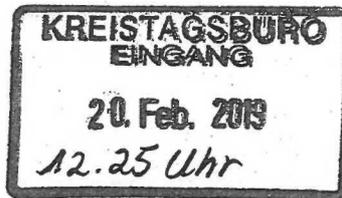


An den Landrat  
des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Sebastian Schuster  
Kreishaus  
53721 Siegburg



10146/19

Kreishaus

Telefon: 02241/60320

Telefax: 02241/52262

E-Mail: [fdp-ktf.rhein-sieg@t-online.de](mailto:fdp-ktf.rhein-sieg@t-online.de)

Siegburg, den 18.02.2019

**Betr.:** Antrag an den Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz  
hier: **Trainingsmöglichkeiten für die Feuerwehr im Gefahrenabwehrzentrum**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die FDP Kreistagsfraktion beantragt, folgenden Beschluss zu fassen, um die Konzeption des Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) zu optimieren.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Kreisverwaltung, bei der Konzeption des Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) auch die folgenden Trainingsmöglichkeiten für die Feuerwehr zu berücksichtigen und die Anlagen so zu dimensionieren, dass sie gegen Entgelt auch anderen Feuerwehren im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden können:

1. Atemschutzstrecke mit Möglichkeiten der Heißausbildung und Verrauchung
2. Realitätsnahe Brandbekämpfung mit verschiedenen Übungsszenarien (z.B. Zimmerbrand, PKW-Brand, Werkstattbrand etc.) und besonderen Herausforderungen wie Flashover
3. Technische Hilfeleistung, insbesondere Verkehrsunfall PKW
4. ABC-Szenarien
5. Wasserentnahme aus offenen Gewässern
6. Absturzsicherung

Begründung:

Die Konzeption des geplanten neuen Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) bietet die Möglichkeit, die Trainingsmöglichkeiten für die kommunalen Feuerwehren des Rhein-Sieg-Kreises sowie für andere Feuerwehren aus der Region deutlich zu verbessern. Derzeit stehen für die Feuerwehren lediglich eine in die Jahre gekommene Atemschutz-Übungsstrecke sowie zeitweise ein Brandcontainer eines privaten Anbieters zur Verfügung. Andere Übungsszenarien müssen von den Feuerwehren in Eigenregie organisiert werden oder sind gar nicht möglich.

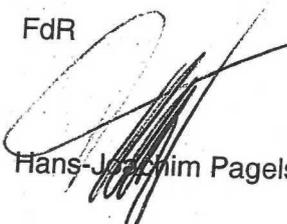
Die oben genannten Übungsmodule wären sowohl für die auf Kreisebene angebotenen Lehrgänge als auch für den Eigenbedarf der kommunalen Feuerwehren sinnvoll:

- 1) Eine Modernisierung der Atemschutzstrecke ist laut den bisherigen Aussagen der Verwaltung mit dem Neubau des GAZ ohnehin geplant.
- 2) Die Zahl der Brandeinsätze geht kontinuierlich zurück, so dass der Übungsbedarf für die Mitglieder der Feuerwehr steigt, um weiterhin die nötige Routine zu haben. Hierzu wären Realbrand-Szenarien sinnvoll, da somit die Theorie der Löschlehre auch praktisch angewendet werden kann.
- 3) Die Anforderungen bei technischer Hilfeleistung steigen zum Beispiel bei Verkehrsunfällen kontinuierlich. Immer mehr Airbags an immer ungewöhnlicheren Stellen und neue Antriebsarten wie Gas, Wasserstoff oder Elektro bringen neue Herausforderungen, für die kontinuierliches Training notwendig ist. Es wird kaum einer kommunalen Feuerwehr aus Eigenmitteln möglich sein, die sichere Bergung eines Fahrers aus einem verunfallten Elektrofahrzeug zu üben.
- 4) Für die ABC-Lehrgänge des Kreises könnten spezielle Übungsszenarien entworfen werden, um den vielfältigen Szenarien im Einsatz gerecht zu werden.
- 5) Vorbehaltlich der räumlichen Möglichkeiten wäre für die Maschinistenlehrgänge des Kreises eine Übungsmöglichkeit für die Wasserentnahme aus offenen Gewässern sinnvoll.
- 6) Der Schlauchtrockenturm des Kreisfeuerwehrhauses wurde genutzt, um Abseilübungen durchzuführen. Auf dem Gelände des GAZ sollte es auch Möglichkeiten geben, um Absturzsicherung und Abseilübungen zu praktizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Christoph Dr. Karl-Heinz Lamberty, Christian Koch und Fraktion

FdR

  
Hans-Joachim Pagels